

## 102

27. September 1945

*Captain Schweizer:*

1. Mit Regierungspräsident Wirschinger über Verwaltungsgericht sprechen.
2. Frage des Innenministeriums besprochen, um Prüfung Dr. Ehardt [!] gebeten.
3. Dr. Dempf soll auf alle Fälle zur Militärregierung kommen, Samstag vormittag vorgesehen.<sup>562</sup>

*Major Phillipps:*

1. Traßl und Wagenhöfer sind sofort zu entlassen.<sup>563</sup>
2. Das Oberfinanzpräsidium hat vier Ersatzleute nach Schwaben geschickt, von denen drei sofort als mandatory removals<sup>564</sup> entlassen wurden.
3. Das Oberfinanzpräsidium hat ein Rundschreiben wegen Gehälter am 26. 7. 1945 herausgegeben, in welchem Absatz 4 im Gegensatz zu den Bestimmungen steht (Weiterzahlung von Gehältern von Wehrmachtsangehörigen).
4. Die Schule für Finanzbeamte in Schwaben soll es abgelehnt haben, Nichtbayern aufzunehmen. Es soll sofort eine Anweisung an die betreffende Stelle ergehen.
5. Oberfinanzpräsident Prugger soll bei seinen Besuchen sich jeweils auch an die betreffende Militärregierung wenden und die Fragen mit ihr durchsprechen. Erinnerung an die allgemeine Anweisung, daß Reisen an die unteren Stellen nur mit der Voranmeldung bei der Militärregierung gemacht werden sollen.<sup>565</sup>
6. Brief wegen der Organisation der Finanzschule übergeben.
7. Fragebogen übergeben (Pensionen der Landeshauptkasse, Pensionen der Bergwerks-A.G., eine Neueinstellung für Kraftfahrer).
8. Übergibt uns Kopie eines Berichtes von Schwaben wegen Äußerungen eines Zollfinanzrates.

<sup>562</sup>Im Zuge seiner Bemühungen, das Kultusministerium neu zu besetzen, war Schäffer auch an den Philosophieprofessor Alois *Dempf* herangetreten, der jedoch am 25. 9. 1945 absagte (NL Schäffer 14). S. o. S. 66.

<sup>563</sup>Schäffer an Phillipps, 28. 9. 1945 (ab: 28. 9. 1945), er habe Beendigung des Dienstes von Traßl und Wagenhöfer ab sofort angeordnet (StK 111660).

<sup>564</sup>Vgl. Nr. 68.

<sup>565</sup>Vgl. Schäffer an RMG, 28. 9. 1945 (StK 111676).